

Ausgabe Sommer 2023

Forstbetriebsarbeiten Juli bis September

Eine ganz wichtige Maßnahme der Waldbewirtschaftung ist im Ausgang des Sommers die Kulturpflege zur Sicherung der Anpflanzungen aus dem Frühjahr und den vorangegangenen Jahren. Diese Maßnahmen gehen – trotz des Einsatzes von Freischneidern – fast lautlos über die Bühne bzw. werden von den Waldbesuchern kaum wahrgenommen. Sie sind aber für den Erfolg der Aufforstungen extrem wichtig. Mit dem Mähen der Begleitvegetation wird den jungen Forstpflanzen ein Vorteil bzw. ein Vorsprung im Kampf um Wasser, Nährstoffe und Licht verschafft. Darüber hinaus werden den Mäusen Möglichkeiten für Deckung und Unterschlupf genommen.



Der Einschlag von Kalamitätsholz muss auch im 3. Quartal ungemindert fortgesetzt werden. Besonders betroffen ist der östliche Teil des Stadtwaldes im Gebirge, das Revier Eichgraben. Der größte Schwerpunkt befindet sich zwischen Lückendorfer Straße und dem Weißbachtal. Vom Wasserleitungsweg bis zur Haarnadelkurve und im Kieferngrund ist die Fichte vollständig abgängig. Auf der westlichen Seite der Lückendorfer Straße arbeitet ein Maschinensystem die befallenen Flächen südlich des Heidebergs in Richtung Grenzweg ab.

Weite Bereiche unmittelbar an die Lückendorfer Straße sind bereits für jeden sichtbar abgestorben. Das Gelände und die Standorte bringen es mit sich, dass auch von der Straße aus bzw. über die Straße gefällt werden muss. Dafür ist eine Straßensperrung unerlässlich. Diese Maßnahmen sind für Ende August bis Mitte September geplant. Konkrete Informationen hierzu werden über die aktuellen Medien veröffentlicht.

Die Borkenkäfer finden auch im westlichen Forstrevier gute Entwicklungsmöglichkeiten. Hier tritt der Befall aber nicht so massiv und flächendeckend auf. Es werden fortlaufend eine Vielzahl kleinerer Käfernester festgestellt. Deren Aufarbeitung wird die Erholungsnutzung jedoch kaum beeinträchtigen.

Waldschutz

Der feuchte und milde Winter wurde von einem kühlen Frühjahr abgelöst. Merklige Verluste der Käfer-Population sind nicht feststellbar. Der erste Schwarmflug der Borkenkäfer begann

Ende Mai und damit relativ spät. Trotzdem müssen wir im Laufe des Jahres 2023 mit mindestens 2 neuen Borkenkäfer-Generationen und deren Geschwisterbruten rechnen. Als Konsequenz liegt der Schwerpunkt aller forstlichen Tätigkeiten auch 2023 beim Einschlag des Schadholzes.

Bauarbeiten am Grenzweg bei Lückendorf abgeschlossen

Der grundhafte Ausbau eines Abschnittes des Grenzweges ist nun abgeschlossen. Der während der Bauzeit entstandene Eindruck einer „Autobahn“ ist bereits deutlich abgemildert und er wird dies noch mehr, wenn sich im Laufe der kommenden Wochen die bereits begonnene Begrünung der Böschungen weiter fortsetzt.

Im Herbst dieses Jahres wird auch durch eine Ersatzbepflanzung unmittelbar am Weg der Waldcharakter wieder deutlicher zu Tage treten.

Für Fußgänger und Radfahrer ist der Grenzweg nun wieder durchgängig nutzbar.



Einladung zur öffentlichen Exkursion

Der städtische Forstbetrieb möchte Ihnen auch in diesem Herbst eine Exkursion anbieten. Die seit 2018 um sich greifenden Waldschäden mit ihren vielfältigen Folgeerscheinungen bieten genügend Stoff für unseren Austausch mit Ihnen.

Wir treffen uns am Sonntag, dem **15.10.2023** um **10 Uhr** in Oybin/Hain an der Wiese hinter der Kammbaude bzw. unmittelbar an der tschechischen Grenze.

Bei einem Rundgang über den Hochwald, der bis etwa 12.30 Uhr dauern wird, möchten wir Ihnen das aktuelle Schadensgeschehen erläutern, die Mittel und Möglichkeiten zur Eindämmung der Borkenkäferkalamität aufzeigen und Ihnen auch positive Waldbilder vorstellen.

Bitte denken Sie an festes Schuhwerk und wetterangepasste Kleidung. Wir bitten Sie um eine Anmeldung zur Exkursion unter forstamt@zittau.de.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Sie haben Fragen an uns ?

E-Mail: forstamt@zittau.de

Sprechzeit: dienstags von 13 bis 18 Uhr im Technischen Rathaus, Sachsenstraße 14 in Zittau

www.zittau.de

Impressum

Herausgeber: Oberbürgermeister Thomas Zenker, Markt 1, 02763 Zittau

Redaktion und Verteilung: Forstbetrieb der Stadt Zittau, Angela Bültemeier, Tel. 03583/752 334, Fax: 03583/752 256, forstamt@zittau.de, Fotos: Forstbetrieb der Stadt Zittau



Wegeinstandsetzungen

Nachdem über das Winterhalbjahr große Mengen an Schadholz bei ungünstigsten Witterungsbedingungen bewegt werden mussten, gab es im wörtlichen Sinne eine Vielzahl von „Baustellen“ im Stadtwald. Unterdessen ist eine Reihe von Wegen (Sommerberg, Niederlangergrund, Liebigweg, Fürstensteig, rund um das Stadtkreuz, u. v. m.) wieder instand gesetzt worden und mitunter in einem besseren Zustand als zuvor. Die Wegeinstandsetzungen werden laufend fortgesetzt.

Baumarten vorgestellt heute: die Vogelkirsche (*Prunus avium*)

Die Vogelkirsche ist eine relativ unbekannte, aber heimische Baumart. Sie ist die Urform aller Kultur-Kirschen und fast im gesamten europäischen Raum verbreitet. Selbst in den Alpen hat sie sich Wuchsgebiete bis zu einer Höhe von 1.500 m üNN erschlossen.

In der gegenwärtigen Zeit mit starken klimatischen Veränderungen, mit einem dramatischen Artenschwund und nicht zuletzt mit massiven Waldschäden ist diese Baumart seit rund 10 Jahren wieder verstärkt in den Blick gerückt und im Stadtwald Zittau angebaut worden.

Sie bereichert unser Baumartenspektrum, ist ein Habitatbaum für viele Insektenarten und – nicht zuletzt – verleiht sie durch ihre Blüte Wald und Landschaft einen attraktiven Frühlingsaspekt.

Aber auch das Holz der Vogelkirsche ist sehr wertvoll. Die Stammdicke kann bis zu 80 cm erreichen; der schmale Splint ist rötlich-weiß, der dunklere Kern gelb bis rötlich-braun. Das harte,

aber biegsame Holz wird für Furniere, Musikinstrumente und Intarsienarbeiten verwendet.

Der Blick auf ihre Ansprüche an den Standort weist sie eher als einen Allrounder aus – nur sehr arme Sandböden, stagnierende Nässe und Schatten werden nicht vertragen.

An ihrem Stamm bzw. der Rinde ist die Vogelkirsche das ganze Jahr über gut zu erkennen: sie trägt die für alle Kirschen typischen weißen Querbänder (Korkwarzenbänder, sh. Abb.).

Löschwasserbereitstellung

Die Sommerniederschläge sind im Süden des Landkreises seit Jahren stark rückläufig. Die Folgen für Land und Natur sind überall unverkennbar. Neben der Begünstigung der Massenvermehrung der Borkenkäfer steigt aber auch die Gefahr von Waldbränden an. Im Zittauer Gebirge kommt eine schwierige Topographie und eine (für Löschfahrzeuge) unzureichende Erschließung mit LKW-befahrbaren Wegen hinzu.

Aus diesen Gründen beginnt die Stadt Zittau damit, Löschwasserzisternen an besonders kritischen Punkten im Wald zu errichten. Diese fassen 120 m³ Wasser; sie sollen die Ausbreitung von Bränden im Entstehen verhindern helfen.

Im September 2023 wird eine dieser Zisternen kurz unterhalb des Töpfer-Gipfels errichtet; die zweite im Bereich des Forsthauses Lückendorf. Dort kann dann der bisherige alte Behälter rückgebaut werden.

Der zunächst etwas gewöhnungsbedürftige Anblick wird mit der Zeit durch die Eingrünung der Anlage abgemildert. In den konkreten Fällen muss das Landschaftsbild zugunsten der Sicherheit und der Walderhaltung zurückgestellt werden.



Layout, Satz und Druck: Graphische Werkstätten Zittau GmbH
Auflage: 800 Stück; Nachdruck, auch auszugsweise,
nicht gestattet; Erscheinungsweise: aller drei Monate /
Erscheinungstag: 18. Juli 2023

Waldpost / Naturpark-Nachrichten / Tourismus-Neuigkeiten
ist in den Städten und Gemeinden des Naturparks Zittauer

Gebirge e.V. kostenlos erhältlich: Bertsdorf-Hörnitz, Großschönau,
Hainewalde, Jonsdorf, Leutersdorf, Mittelherwigsdorf, Olbers-
dorf, Oybin, Seiffenndorf, Zittau sowie im Forstbetrieb der
Stadt Zittau / Stadtverwaltung Zittau, Außenstelle Hirschfelde
und im Naturparkhaus Waltersdorf / Online-Ausgabe unter
www.zittau.eu und www.naturpark-zittauer-gebirge.de

NATURPARK-NACHRICHTEN

AUSGABE SOMMER 2023

NATURPARK
ZITTAUER
GEBIRGE

3. Naturpark - Kinderfest „Zurück zur Natur – Den Querxen auf der Spur“

Wo? im Naturparkgarten Erholungsort Waltersdorf
Wann? am 03.09.2023 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Was? Es erwarten Euch viele interessante Angebote rund um das Thema „Natur“ wie Puppentheater, Naturprodukteherstellung, Alpaka-wanderungen, Basteln mit Naturmaterialien, Kinderspiele, Bogenschießen, Wasser-Bar, Apfelbestimmung, Apfelsaftpressen, Wiesenimkerei, Musik mit „Leichtfuß und Liederliesel“, Drachensteigen, Kräuterführung, Wildfaserverarbeitung und vieles mehr.



Für das leibliche Wohl aller ist gesorgt. Die hungrigen Querxe sind willkommen am Lagerfeuer bei Zunder – Funkenzauber – Leckereien! Wir freuen uns auf den Besuch vieler Querxe!

Neuigkeiten von den Naturparkgruppenkindern „Junge und Wilde Füchse“

Dank Förderung im Rahmen des Leader-Entwicklungsprogrammes für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen, der weiteren Unterstützung des Naturparkvereines „Zittauer Gebirge“ e. V. und vieler fleißiger Helfer können wir wieder dankbar auf eine spannende und erlebnisreiche Saison der Naturparkgruppenkinder „Junge und Wilde Füchse“ zurückblicken.

Voller Motivation, Entdeckerfreude und Abenteuerlust waren die Füchse unterwegs auf Erkundungsreise in der Natur, zu Besuch in regionalen Handwerksbetrieben und traten des Öfteren selbst mit Unterstützung von engagierten Menschen, ob zum Schutz der Natur oder aus Freude am selbst Mitgestalten, in Aktion.

Eine schöne gemeinsame Aktivität der „Jungen und Wilden Füchse“ gab es u.a. auch im Frühjahr dieses Jahres.

Im ehemaligen Revier des Räuberhauptmanns Karasek und seiner nach ihm benannte Höhle, auch als „Weißer Stein“ bekannt, gab es einen ganz besonderen Grund des Zusammentreffens der Füchse.

Die Naturparkgruppenkinder hatten bei ihrer Beteiligung an der Zittauer Saatgutbörse einige Spenden gesammelt, welche sie für eine Pflanzaktion im Naturpark „Zittauer Gebirge“ verwenden wollten.

Revierförster Patrick Schiffmann machte uns den Vorschlag, an der Karasekhöhle einen Baum zu pflanzen, denn auch dort sah der Wald gerade nicht mehr so gesund aus.

In einer kleinen Geschichte erfuhren die Kinder von der alten Buche, die schon viele Jahre an besagtem Platz gestanden hatte und schon etwas kränkelte.

Gesagt getan, eine in einer Baumschule in Leutersdorf herangezogene Winterlinde fand nun ihren Platz an diesem geschichtsträchtigen Ort des Naturparkes „Zittauer Gebirge“. Welch eine Ehre, sogar der Räuber-

hauptmann schickte einen „Abgesandten“ seiner Räuberbande zu diesem Anlass vorbei. Und wer weiß, vielleicht besuchen die Füchse in 10 – 30 Jahren wieder einmal die Karasekhöhle und denken mit Stolz an ihre gemeinsame Pflanzaktion zurück. Wir freuen uns schon jetzt darauf, dass vielleicht in naher Zukunft, die Besucher an diesem Platz auch von einer neu errichteten Bank auf die heranwachsende Winterlinde schauen und dem Gesang der Vögel und dem Summen der Insekten lauschen können.



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Zuständig für die Durchführung der EPLR-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde

Neue BNE - Service Stelle

Das Internationale Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ) wurde vom Kultusministerium als Servicestelle BNE (S-BNE) beauftragt. BNE bedeutet Bildung für nachhaltige Entwicklung. Ab sofort können sich alle Bildungseinrichtungen von der Kita über Schulen und außerschulischen Bildungsträgern bis zur Hochschule im Landkreis Görlitz an das IBZ wenden, um Anregungen zu bekommen, das Thema BNE voran zu bringen. Im Einzelnen sind dies z.B. fachliche Begleitung bei allen Fragen rings um BNE, Unterstützung durch die Vermittlung oder Planung von Fort- und Weiterbildungen, Unterstützung von Schulen und außerschulischen Einrichtungen bei BNE-spezifischen Projekten oder die Bereitstellung von Informationsmaterialien (Print und online) zu BNE-Themen.

Nehmen Sie sehr gerne Kontakt zu uns auf!

Georg Salditt - Telefon: 035823-77 232

E-Mail: Salditt@ibz-marienthal.de



Nachschau zum Naturparkfest am 02.07.2023 an der Kammbaude auf dem Hain

Der Landschaftspflegeverband hat auch dieses Jahr wieder das traditionelle Naturparkfest auf dem Hain organisiert. Es wurde ein buntes Programm mit geführten Exkursionen, Informationsangeboten zu Wolf, Biber und Greifvögeln zusammengestellt, um das Fest noch interessanter zu gestalten. Neben geführten botanischen Wanderungen auf umliegende Wiesen, einer Jagdvogelpräsentation, Infoständen zu den Themen Biber und Wolf hatte auch der bunte Naturmarkt geöffnet. In diesem Jahr gab es außerdem die Möglichkeit, mitgebrachte Insekten oder deren Fotos bestimmen zu lassen.

Es konnte ein Sensenkurs besucht werden und der beliebte Sensenwettbewerb erfreute sich einer Teilnahme von 8 Schnittern.

Insgesamt konnten sich ca. 800 Besucher an dem Naturpark-Fest erfreuen. Freuen wir uns schon auf nächstes Jahr!



Bilder: Peter Pacht

Netzwerk Umweltbildung in der Region Naturpark „Zittauer Gebirge“

Das Netzwerk besteht seit Herbst 2022 und wurde gemeinsam mit dem Naturpark sowie den 3 Naturschutzstationen Landschaftspflegeverband Zittauer Gebirge, dem Naturschutzzentrum Zittau und dem Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal ins Leben gerufen. Ziel ist es, Akteure, Partner, Angebote und Veranstaltungen der Region im Bereich der Umweltbildung zusammenzuführen, um als gemeinschaftliches Netzwerk möglichst breit nach außen hin wirksam zu werden.

Alle „Umweltbildner“ sind recht herzlich eingeladen, sich an diesem Netzwerk zu beteiligen. Dazu kann gern folgender Kontakt genutzt werden: lahr@ibz-marienthal.de

Modellprojekt „Naturpark und Schulen“

Der Freistaat Sachsen hat dem Naturpark Zittauer Gebirge finanzielle Mittel für ein Modellprojekt „Naturparke und Schulen“ zur Verfügung gestellt. Dadurch soll der Aufbau eines Kooperationsnetzwerkes zwischen Grundschulen/ Kindertageseinrichtungen sowie dem Naturpark ermöglicht werden. Ziel ist es, den Kindern dadurch Natur, biologische Vielfalt, Kultur und Besonderheiten im Naturpark durch umweltbildende Maßnahmen wie Erlebnisführungen, Exkursionen o.ä. erlebbar zu machen. Weiterhin sollen Angebote zur Vermittlung von Informationen und Handlungsmöglichkeiten im Naturschutz geschaffen werden. Heimatverbundenheit und Vermittlung regionaler Identität werden dabei ein wichtiger Faktor sein. Umweltgerechte Bildungsangebote werden entwickelt und mit den Kindern auf spielerische aber auch pädagogische Weise umgesetzt. Mit dem Modellprojekt einhergehend sollen aber auch geeignete Investitionen zur Schaffung außerschulischer Lernorte und Stärkung des Umweltgedankens finanziert werden. Zur personellen Begleitung des Modellprojektes ist eine Ausschreibung erfolgt.

Die Stelle wird ab dem 1.9.2023 im Naturparkhaus mit einer Mitarbeiterin besetzt sein. Deren Aufgabe ist es zunächst, Kontakte zu den

Einrichtungen aufzunehmen, um daraus ein möglichst dauerhaftes Kooperationsnetzwerk aufzubauen. Ab September 2023 werden die dafür notwendigen Gespräche in den Grundschulen/ Kita's geführt. In einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung im September soll dann der eigentliche Startschuss zur Abstimmung der weiteren Aktivitäten erfolgen. Interessierte Einrichtungen können sich aber auch schon jetzt unter u.g. Kontakt über das Modellprojekt informieren.

Termine zur Umweltbildung 3. Quartal 2023:

Kinderferienbetreuung LEBENS(T)RÄUME e.V.

31. Juli - 11. August 2023 findet auf unserem Vereinsgelände wieder eine Kinderferienbetreuung statt.

LEBENS(T)RÄUME e.V. bietet zahlreiche Räume für Umweltbildung - (Wild)Bienen, Schafe, Essbarer Waldgarten, Förderung von Biodiversität und Klimaschutz.

Infos: <https://smex-ctp.trendmicro.com:443/wis/clicktime/v1/queue?url=www.lebenstraume%2dverein.de&umid=2443feb9-8a30-40f9-bf72-fb69fd351768&auth=35f97b80b83616bee93ba469e228679eac-b50fea-b4adae770f63cd57dbbd229f80a54b0d20297d2>

Familiensonntag „Auf ins Abenteuer Wiese...“

Termin: 13. August 2023, 10.00 - 14.00 Uhr Naturparkgarten „Zittauer Gebirge“/„Sängerhöhe“ im Erholungsort Waltersdorf, max. 15-20 Personen, für Eltern und Großeltern mit Kindern

Kontakt: umbi-loeffler-heinrich@web.de, Teilnahmebeitrag: 15,- €/Erwachsener, 12,- €/Kind

Arbeitseinsätze auf der Streuobstwiese Ökozentrum Schülerbusch:

15. Juli, 19. August - Obstbaum-Sommerschnitt

Treff jeweils 9.30 Uhr am Ökozentrum Schülerbusch, Neusalzaer Str. 60, 02763 Zittau

Interessenten melden sich bei Frau Lußmann: elke_lussmann@gmx.de

Naturpark – Führungen

Wanderung mit dem Naturparkführer im Zittauer Gebirge

Erleben Sie den Naturpark Zittauer Gebirge hautnah und lassen Sie sich von den Naturparkführern als Botschafter unserer Region durch Natur und Landschaft führen.

April-Oktober, 10.00 Uhr

Erwachsene 7,00 Euro, ermäßigt 6,00 Euro

>>>Tour Jonsdorf: jeden 2. Samstag im Monat

Treff: Großer Parkplatz an der Gondelfahrt, 02796 Luftkurort Jonsdorf

>>>Tour Oybin: jeden 4. Samstag Monat

Treff: Bahnhof Oybin Niederdorf, Waldstraße 9, 02797 Kurort Oybin

Impressum

Herausgeber: Naturpark Zittauer Gebirge e.V.

Vereinsvorsitzender: Frank Peuker

Redaktion: Peter Pacht

Tel.: 035841/38696

Web: www.naturpark-zittauer-gebirge.de

eMail: zittauergebirge@naturpark-verein.de

Naturparkhaus Zittauer Gebirge

Hauptstraße 28, 02799 Großschönau, OT Waltersdorf

Foto: Panorama Hochwald Gunter Oettel, 2017

TOURISMUS-NEUIGKEITEN

AUSGABE SOMMER 2023

NATURPARK
ZITTAUER
GEBIRGE

Neue Naturparkführer für die Region

Die Natur erleben, Landschaften bzw. historische Orte kennenlernen sind in der heutigen Zeit wichtige Motive für Reisen und Ausflüge, sowohl von Touristen als auch von Einheimischen. Seit Anfang Juli 23 können sich nun die Gäste und Einwohner der Region auf ein reichliches Dutzend neu ausgebildeter Naturparkführer freuen, die diese Aufgabe wahrnehmen und auf diesem Weg ihre Begeisterung für unsere Heimat anderen Menschen vermitteln.

In einer erneuten Kooperation zwischen dem Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge und der vhs Dreiländereck absolvierten sie eine umfangreiche Ausbildung zu den Themen Regionalgeschichte & Sechstädtebund, Wald- und Forstwirtschaft, Tourismus im Naturpark, Geologie & Naturräume, Umgebendehäuser, Fastentücher & Museum sowie Didaktik von Führungen aber auch einige Unterrichtsstunden Tschechisch oder das Begleiten von Reisebussen im Gebirge. Das nötige Wissen wurde durch Experten vor Ort vermittelt.

Den Abschluss bildete eine mündlich-praktische Prüfung im Naturparkgarten in Waltersdorf. Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreich absolvierten Kurs!

Naturparkführungen können ganz nach individuellen Wünschen gebucht werden oder aber an einem der regelmäßigen, öffentlichen Termine teilgenommen werden: www.zittauer-gebirge.com/de/ihre-erlebnisse



Foto: Naturparkführer, Matthias Weber

Erlebnistouren im Umgebendeland

Ob Kulturangebote vor der eigenen Haustür, idyllische Dörfer in traumhaften Naturräumen oder ein vorbildlicher Umgang mit der historischen Baukultur: die Oberlausitz im Dreiländereck Polen, Tschechien und

Deutschland bietet ein vielfältiges (kultur-)touristisches Programm, was zum Erleben, Genießen und Verweilen einlädt. Um diese Vielfalt, oder zumindest einen Teil davon, zu verdeutlichen, wurden im Rahmen vom europäischen Forschungsprojekt TExTOUR drei Erlebnistouren durch die drei Länder in der Oberlausitz entwickelt. Ihren Auftakt gaben die Touren am 17. und 18. Juni 2023 als Teil des Umgebendelandsommers. Auf den drei Touren wurden die jeweils rund 25 Gäste unter fachlicher Begleitung zu ausgewählten Standorten in der Oberlausitz geführt.

Am 17. Juni ging es auf Reise durch den deutschen Teil der Oberlausitz. Unter dem Titel „Leben und Weben“ wurden insgesamt sechs Stationen angefahren. Der Schwerpunkt der Tour war das Umgebendehaus als Lebens- und Arbeitsraum: Die Hausweberei und später die Textilindustrie prägten die Dörfer, in fast jedem Umgebendehaus klapperte einst ein Webstuhl. Aus den ehemaligen Bauerndörfern wurden „Homeworking settlements“ und später Industriestandorte. Dieser Entwicklung wurde auf der Tour förmlich gefolgt: vom historischen Museum in Dittelsdorf, welches das damalige Leben in einem Umgebendehaus darstellt ging es zur Schauwerkstatt Spinnwebe in Walddorf, in dem das historische Handwerk der Weberei gezeigt wurde. Die Weberei als Industriegut und deren Zeitzeugen waren anschließend in Ebersbach-Neugersdorf erlebbar. Nach kurzer Stärkung in der „Kleenen Schänke“ und Besichtigung des Umgebendehaus-Miniaturparks in Cunewalde wurde mit dem Ferienhaus „Inselhaus“ in Großschönau und der Fotoausstellung „Dreinsichten“ in der MEDA Mittelherwigsdorf das moderne Leben im Umgebendehaus gezeigt.

Am 18. Juni ging es parallel auf die Erlebnistouren durch Polen und Tschechien. Die Tour durch Polen stand im Zeichen des kreativen Aufbruches – alte und neue Volksarchitektur. Mit großem Einsatz und ungewöhnlichen Ideen zeigen die Einwohnenden, dass sich die traditionelle Volksbauweise für viele Nutzungen eignet und mit ihrem Flair Gäste und Zuzügler in ihren Bann zieht. Sanierungen und Neubauten von Umgebendehäusern sind hier ein sichtbarer Ausdruck für den kreativen Aufbruch. Neben Besichtigungen verschiedener Häuser im (noch) unsanierten und sanierten Zustand wurde der „Tag des offenen Gartens“ in Giebultów zum Anlass dieser Tour genommen. Kulturelle und kulinarische Darbietungen rundeten den Tag ab.

Unter dem Titel „Handwerk und Kulturgenuss“ folgte die Tour durch Tschechien der modernen Glaskunst und dem historischen Handwerk als wichtige Bausteine der touristischen Entwicklung Nordböhmens. Die Landschaft wird einerseits geprägt von den Umgebendehäusern mit ihren markanten schwarz-weißen Blockwänden. Andererseits charakterisieren aber auch die Menschen vor Ort die Region: das ehrenamtliche Engagement, die Gastfreundschaft, Musik und kulinarische Genüsse finden sich dort wieder und konnten auf der Tour erlebt werden. Durch tiefgreifende Täler führte der Weg zu verschiedenen Dörfern, in denen neben liebevoll sanierten Häusern auch moderne Neubauten zu sehen waren, die sich mit

viel Fingerspitzengefühl sensibel an die dörflichen Strukturen anpassen. Der Besuch im Glasmuseum in Kamenický Senov sowie die Besichtigung des Glashauses in Nový Bor verdeutlichten, welche bedeutende Spuren Klas in der historischen und modernen Architektur hinterlassen kann.

Die drei Erlebnistouren haben die Individualität von Polen, Tschechien und Deutschland in der Oberlausitz verdeutlicht. Gleichzeitig zeigte sich aber auch das verbindende Element, die Umgebendehäuser, die der Region einen einzigartigen Charakter verleihen.

Die Erlebnistouren dienten als Auftakt für weitere Touren, die gegebenenfalls geführt, aber vor allem auch individuell zu erleben sind. Begeben Sie sich auf eine unvergleichliche Reise durch die Oberlausitz.

Weitere Veranstaltungen rund um das Umgebendehaus im Rahmen des Veranstaltungsformates „Umgebendelandsommer“ sind hier zu finden: www.umgebendelandsommer.de



Foto: Umgebendehaus in Giebultów, Wieland Menzel

Navigation durch die schönste Zeit des Jahres! Landrat gibt Startschuss für das neue online-Tool „famil-o-mat“

Landrat und Familienvater Udo Witschas ließ es sich nicht nehmen und gab persönlich den Startschuss für den „famil-o-mat“ der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (MGO). Pünktlich zum Ferienbeginn in Sachsen wurde dieser am 07.07.2023 freigeschaltet und soll Urlaubern und Oberlausitzern gleichermaßen die Freizeitgestaltung erleichtern und vor allem dabei helfen, die Region auf eine neue Art und Weise zu entdecken.

Hinter dem „famil-o-mat“ versteckt sich ein neu entwickeltes Online-Tool, das durch Filterfunktionen die perfekte Freizeitaktivität in der Oberlausitz für jede Familie findet. Die Idee dazu entstand bei der MGO als Beitrag

zum Innovationswettbewerb Tourismus 2021 „Sachsen geht weiter“ und wurde mit € 10.000 prämiert.

„Das Preisgeld haben wir natürlich in die Entwicklung investiert – und noch einige Euro mehr. Uns ging es bei der Entwicklung vor allem um mehr Service für unsere Gäste, aber auch um die Unterstützung für unsere vielen Oberlausitzer Freizeitbetriebe“ so Olaf Franke, Geschäftsführer der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (MGO) zu den Hintergründen.

Ähnlich wie booking.com im Bereich der Übernachtungssuche schlägt das System passende Freizeitangebote für Familien vor, indem es eine Filterfunktion verwendet. Nutzer können nach dem Alter des Kindes, Interessensgebieten, Einrichtungsarten oder dem gewünschten Ort suchen. Es besteht auch die Möglichkeit, mehrere Filter gleichzeitig zu kombinieren. Herzstück des „famil-o-mat“ ist eine innovative Datenbank, die von den Freizeiteinrichtungen der Region selbst gepflegt und aktualisiert wird. Durch die direkte Pflege der Datenbank kann zu jeder Zeit auf die aktuellsten Informationen zugegriffen werden.

Die MGO möchte damit den Service des Freizeitknüller-Netzwerkes erweitern. Bereits zum Start warten über 300 Angebote aus 140 Einrichtungen auf interessierte User. Neben Museen, Ausstellungen, Tierparks, Zoos sowie zahlreichen Bädern gehören auch Angeltouren, eine Schnitzeljagd durch das Glasmuseum Weißwasser oder Fahrten in einem Heißluftballon zum breiten und vielfältigen Angebotsspektrum. Auch gibt es Indoorspielplätze und sogar eine Sommerodelbahn.

In einer zweiten Entwicklungsphase soll die Benutzeroberfläche des „famil-o-mat“ um eine spielerische Variante erweitert werden. Bei der spielerischen Variante geht es darum, den Kindern mit unterschiedlichen Fragen und Rätseln ihre Vorlieben und Interessen zu entlocken.

Mit der Veröffentlichung der zweiten Phase ist ab Frühjahr 2024 zu rechnen. Hier geht es zum „famil-o-mat“: www.familomat-oberlausitz.com



Foto: famil-o-mat, Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH

Impressum

Herausgeber:
Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH –
Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge
Geschäftsführerin: Susanne Mannschott

Markt 9, 02763 Zittau
Tel.: 03583/549940
eMail: tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com
www.zittauer-gebirge.com

Redaktion: Linda Pietschmann
Foto: Philipp Herfort